

Reisebericht einer SI-Leserin

Sylvia Gohlke auf der AMADEUS SYMPHONY

Mit einem hohen Anspruch, den Viking Kreuzfahrten mit einer Qualitätsgarantie untermauert und einer dadurch entsprechenden Erwartungshaltung, folgte ich gerne einer Einladung zum Kurztrip auf der Rhône. Der Empfang war sehr freundlich und



man durfte sein Gepäck schon lange vor der offiziellen Check-In-Zeit an Bord abgeben. Nette Geste.

Die AMADEUS SYMPHONY von Lüftner Cruises; Innsbruck, wird in Teilcharter von Viking Flusskreuzfahrten, Köln, gebucht und ist mit ihren sechs Jahren Dienstzeit in einem sehr gepflegten, ordentlichen Zustand. Selbstverständlich ruft man heute nach französischen Balkonen, aber diese sind hier noch nicht umgesetzt. Ich habe sie, bedingt durch die vielen Mücken, auch nicht vermisst, da man selbst das Fenster nur bedingt geöffnet lassen konnte. Schade fand ich allerdings, dass es immer noch Safes gibt, die erst durch eine Freischaltung der Rezeption genutzt werden können. Eine Minibar oder mindestens ein Eiswürfelbehälter wäre für die Temperaturen, bei denen das Schiff im Sommer unterwegs ist, angebracht, um das bereit gestellte – übrigens kostenfreie – Wasser auch genießen zu können. Auch vermisst man den sonst bei Viking üblichen 24-stündigen kostenfreien Kaffee- & Tee-Bereich.

Die Qualität von Service und Atmosphäre an Bord war sehr unterschiedlich, mal anspruchsvoll und ausgebildet, mal überfordert und unzureichend. Da es eine der ersten Fahrten war, spielt sich das Team sicherlich noch ein. Ein beachtlicher Vorteil ist, dass man an Bord mit Deutsch auch wirklich weiter kommt. Das Personal spricht die Sprache ausreichend, so dass auch mal ein ‚Small Talk‘ möglich wird.

Das Essen wird beim Frühstück in Büffetform angeboten, wobei Eierspeisen, sofern man es weiß, dazu bestellt werden können. Beim Mittagessen ergänzt ein Suppen- & Salatbüffet den servierten Hauptgang und das Dessert. Abends wird generell serviert. Ich persönlich finde das ‚Rumgewirre‘ von Gästen zwischen Suppe, Salat und Kellnern eher störend, aber das ist reine Geschmackssache. Die Auswahl und Qualität der Speisen war sehr unterschiedlich – von ‚sehr lecker‘ bis Mittelmaß. Schade eigentlich, da der Küchenchef sicherlich zu mehr im Stande wäre. Die Getränke waren gut serviert, die Auswahl ausreichend, die Preise teilweise überteuert – ein Hauswein liegt mit 4,80 Euro für das Glas einfach nicht im Schnitt anderer Reedereien.

Die Ausflüge sind gut organisiert und mit Hilfe des Funk-Audio-Systems auch angenehm zu verfolgen, da man sich nicht ständig neben der Reiseleitung aufhalten muss. Meine Empfehlung ist das Ausflugspaket, da es ein viel besseres Preis-/Leistungsverhältnis bietet als einzeln gebuchte Ausflüge.

Die Unterhaltung an Bord ist sehr einfach gestrickt. Schade, dass die Musiker nicht den schönen Flügel nutzen, sondern auf elektronischer Tastatur spielen.

Mein Fazit: Eine tolle Route, auch für nicht Dauer-Flussfahrer, auf einem gehobenen Niveau. Vielleicht sollte man dem Produkt einfach ein bisschen mehr „Liebe zum Detail“ geben, dann wird es perfekt.